

Meine Arbeitskraft - mehr dazu auf den letzten Seiten Grundlage der Einkommenssicherung

Berufsunfähigkeit		
Grundfähigkeiten		
Erwerbsunfähigkeit		
Unfall		
Lohnfortzahlung / Krankengeld		

Meine Rente - mehr dazu auf den letzten Seiten Auch nach der Arbeitsphase das Leben noch genießen können

Private Rente		
Zulagenrente "Riester"		
Basis- oder Förderrente "Rürup"		
Betriebliche Rente "bAV"		

Zusatzversicherungen - mehr dazu auf den letzten Seiten Für Krankheit von Mensch und Tier

Gesetzliche oder private Krankenversicherung		
Ambulant - Bessere Leistungen beim Arzt		
Zahnersatz und Zahnreinigung		
Stationär - Bessere Versorgung im Krankenhaus		
Krebs-Scan - Die besondere Krebsvorsorge		
Schwere Krankheiten		
OP- oder Krankenversicherung für den Hund		
OP- oder Krankenversicherung für die Katze		
OP- oder Krankenversicherung für das Pferd		

Pflegefall - mehr dazu auf den letzten Seiten Wenn ich mich nicht mehr selbst versorgen kann

Pflege-Rente		
Pflege-Tagegeld		
Pflegeversicherung für die Eltern oder Kinder		

Todesfall - mehr dazu auf den letzten Seiten Damit das nicht auch noch zu einer finanziellen Belastung führt

Rücklagen		
Risiko-Lebensversicherung		
Sterbegeld-Versicherung		

Sparen und Vermögensaufbau

Für Unvorhergesehenes und die besonderen Dinge des Lebens

Sparbuch

Fondsparen

Aktien

Reisen und Freizeit - mehr dazu auf den letzten Seiten

Auch unterwegs gut abgesichert sein

Auslandsreise-Krankenversicherung

Reisegepäckversicherung

Reiserücktritts-Versicherung

Sonstige Versicherungen

Zuletzt aktualisiert am: _____

Je nach persönlicher Situation können natürlich weitere Versicherungen in Frage kommen...

Kfz - Wer ein motorisiertes Fahrzeug im öffentlichen Verkehr bewegt unterliegt der gesetzlichen Verpflichtung, dies nicht ohne den Abschluss einer Haftpflichtversicherung zu tun. Damit sind dann die Schäden versichert, die bei der Benutzung des Fahrzeuges anderen Sachen oder Personen zugefügt werden. Neben der Kfz-Haftpflichtversicherung gibt es weitere Bausteine, die ggf. wichtig und/oder sinnvoll sind. Hier ein paar wesentliche, im Allgemeinen bekannte Bausteine:

- Teil-Kasko-Versicherung: Deckt Schäden aufgrund Glas-Bruch, Naturgewalten, wie Hagel, Sturm und Überschwemmung, Wild-Schäden, Marder-Biss, Brand und Diebstahl.
- Voll-Kasko-Versicherung: Erweitert die Deckung der Teil-Kasko um Vandalismus und selbstverschuldete Unfälle.
- Insassen-Unfall-Versicherung: Eher nicht sinnvoll. Besser ist eine Unfallversicherung, die auch außerhalb der Nutzung des Fahrzeuges gilt. Mitfahrende sind generell im Rahmen der Kfz-Haftpflichtversicherung versichert. Eine zusätzliche Unfall-Versicherung ist daher eher überflüssig.
- Fahrer-Versicherung: Unbedingt empfehlenswert. Diese versichert den jeweiligen Fahrzeuglenker und leistet für Schäden, wie Schmerzensgeld, Einkommensausfall, Umschulungsmaßnahmen, Kosten einer Behinderung usw., so als wenn ein anderer Unfallverursacher zum Schadenersatz verpflichtet wäre.
- GAP-Deckung: Versichert die mögliche Differenz zwischen der Zeitwert-Erschädigung der Teil- oder Voll-Kasko im Falle eines Totalverlustes des Fahrzeuges und dem ggf. höheren Ablösebetrag aus dem Leasing- oder Kreditvertrag.
- Schutzbrief: Pannenhilfe, wie Bergen, Abschleppen, Fahrzeugüberführung usw. Ähnlich den Leistungen des ADAC, nur eben auf das eine versicherte Fahrzeug beschränkt.
- Auslandsschadenschutz: Auch im europäischen Ausland gelten oft andere Gesetze und Leistungsgrenzen. Der Auslandsschadenschutz übernimmt die Lücken nach deutschem Recht und kümmert sich in der Regel auch um die langwierige, grenzüberschreitende Schadenregulierung.
- Mallorca-Deckung: Diese erhöht die Deckungssumme der Kfz-Haftpflichtversicherung für Leihwagen im europäischen Ausland. Oftmals sind diese dort erheblich geringer und würden so dazu führen, dass man ggf. für einen Grossteil des verursachten Unfallschadens, den man mit dem Leihwagen verursacht hat, selbst zahlen muss.

Haftung - Eine verantwortliche Position in einem Verein, wer sich als Jäger betätigt, Wassersport oder Flugsport betreibt, wie z. Bsp. Kite- oder Drachenfiegen oder das Steuern von Drohnen, benötigt weitere Haftpflichtversicherungen. Teilweise können diese Tätigkeiten im Rahmen der Privathaftpflicht-Versicherung enthalten sein, wie z. Bsp. auch der Verlust beruflicher Schlüssel usw.. Ein Dienstverhältnis, also eine besondere Art der beruflichen Tätigkeit, könnte auch eine Diensthafthpflicht-Versicherung erforderlich machen. Auch das Betreiben einer Landwirtschaft oder das Halten von Tieren macht eine entsprechende Haftpflichtversicherung erforderlich.

Rechtsschutz - Wichtig: Nach Möglichkeit immer im Vorfeld mit der Versicherung klären, ob diese für den jeweiligen Fall auch eintritt. Am besten kann dies ein Anwalt im Rahmen einer Deckungsanfrage. Einen Anwalt kann man sich auch von der Rechtsschutz-Versicherung empfehlen lassen. In manchen Fällen spart man sich dabei einen Teil der ansonsten vereinbarten Selbstbeteiligung. Aus unseren Erfahrungen heraus sollte eine Rechtsschutz-Versicherung auch unbedingt den "Spezial-Straf-Rechtsschutz" beinhalten. Nur mit diesem kann man sich auch dann mit Unterstützung der Rechtsschutz-Versicherung wehren, wenn einem eine Straftat vorgeworfen wird.

Eigentum - Ein teures (E)Bike, eine Photovoltaikanlage, eine Boots-Kasko-Versicherung oder teures Elektrogerät, wie z. Bsp. ein Smartphone oder Tablett, Uhren und Schmuck. All das kann natürlich versichert werden. Da Versicherungen an und für sich existentiell bedrohliche Schäden versichern sollen, kann man natürlich darüber streiten, ob es z. Bsp. eine Versicherung für das Smartphone wirklich braucht.

Haus und Bauen - Das eigene Haus ist in der Regel die größte Investition, die man in seinem Leben tätigt. Da sollte die "beste Versicherung" gerade gut genug sein! Wie sind Elementarschäden mitversichert? Sind Ableitungsrohre enthalten? Unbenannte Gefahren, die Haustechnik, die Solaranlage, Nebengebäude uvm.? Die Gebäudeversicherung der Sparkasse z. Bsp. versichert Erdbeschäden erst dann, wenn die Standfestigkeit des Gebäude gefährdet ist. Und dann gilt für alle in Deutschland gemeldeten Erdbeschäden innerhalb eines Kalenderjahres auch noch eine Hochstschadigungsgrenze von 360 Mio. EUR. Klingt nach viel Geld. Bei 360 Häusern mit einem Einzelwert von durchschnittlich 1 Mio. EUR wird es dann aber plötzlich sehr eng! Aber auch schon beim Bau sollte auf einen ausreichenden Schutz geachtet werden. Hier vor allem auf die Bauherren-Haftpflicht und die Bauwesen-Versicherung. Letzteres ist die "Kasko-Versicherung" für das noch nicht bezugsfertige Gebäude. Eine Gebäudeversicherung kann ja erst dann abgeschlossen werden, wenn das Gebäude fertig gebaut ist. Übrigens können die Kosten der Bauwesen-Versicherung in der Regel auf die am Bau beteiligten Baufirmen umgelegt werden.

Meine Arbeitskraft - Ist die Arbeitskraft beeinträchtigt fehlt es am Fundament der gesamten Lebensplanung. Egal ob Familie, Eigentum, Rente und das Leben selbst, alles hängt davon ab, wie es mit dem Einkommen läuft. Wer z. Bsp. nicht gerade im Lotto gewinnt, ist von seiner Arbeitskraft abhängig. Verdient jemand im Monat netto 2.500 EUR, sind das auf 30 Jahre gerechnet bereits 900.000 EUR. Wer würde ein Haus im Wert von 900.000 EUR oder auch nur sein teures Auto nicht versichern? Die staatlichen Leistungen, wenn sie denn greifen, reichen bei weitem nicht aus, um den gewohnten Lebensstandard zu erhalten. Daher ist eine private Absicherung unverzichtbar! Hier hat sich die Berufsunfähigkeitsversicherung als der "Königsweg" erwiesen. Aber nicht alle können sich diesen leisten. Manchmal machen es auch Vorerkrankungen unmöglich, diese Versicherung überhaupt zu erhalten. Daher ist es so wichtig, diese so früh wie möglich abzuschließen. Für diejenigen, für die eine Berufsunfähigkeitsversicherung nicht in Frage kommt, könnten eine Grundfähigkeitsversicherung oder eine Erwerbsunfähigkeitsversicherung eine Alternative sein. Ein Krankentaggeld ist mittlerweile für jeden Arbeitnehmer, oft für nur ein paar EUR im Monat zu haben und gehört zur Basis der Absicherung der Arbeitskraft. Eine Unfallversicherung kann diese Absicherungen nicht ersetzen, sehr wohl aber sinnvoll ergänzen.

Meine Rente - Die gesetzliche Rente reicht nicht! Das geben inzwischen alle zu. Die Gesetzliche Rentenversicherung selbst und auch unsere Politiker. Beide fordern den Bürger zu mehr Eigeninitiative auf. Aus unserer Sicht sind der Vermögensaufbau einerseits und die Private Renten-Vorsorge zweierlei Dinge. Natürlich kann man auch mit viel Vermögen den Ruhestand finanzieren. Aber nur eine Rentenversicherung garantiert eine lebenslange Zahlung; also das, was überhaupt eine Rente ausmacht. Den sicher höheren Kosten einer Rentenversicherung stehen Vorteile bezüglich der Steuer entgegen, die bei Gewinnen aus dem Vermögensaufbau in der Regel höher ausfallen. Was die beste Lösung war, wissen wir leider immer erst im Nachhinein. Umso wichtiger ist es, beim Abschluss einer Privaten Renten-Vorsorge die bestmöglichen Entscheidungen zu treffen. Und hier tritt ein Faktor ganz besonders in den Vordergrund - der Garantierte Rentenfaktor. Dieser besagt, welche garantierte Rente aus dem sich bis zum Beginn der Rentenzahlung gebildeten Kapital herauskommt. Je höher dieser Faktor, desto höher die garantierte Rente. Oder umgekehrt, desto niedriger kann das Kapitalergebnis und damit auch das Risiko für den Versicherten sein. Dabei gibt es zwei Arten der Privaten Renten-Vorsorge: Die staatlich geförderten Formen, wie die Zulagen-Rente (Riester), die Basis-Rente (Rürup) und die betriebliche Altersvorsorge (bAV) auf der einen Seite und die ungeforderte Form der sogenannten Dritten Schicht auf der anderen Seite. Hierbei gilt grundsätzlich: Wenn der Staat etwas dazu gibt, will er am Ende auch wieder etwas haben. Staatlich geförderte Formen sind daher generell unflexibler und mit höheren Steuern belastet. Man sollte sich also im Vorfeld ausreichend Gedanken über das jeweils angestrebte Ziel machen.

Zusatzversicherungen - Derlei gibt es sehr viele. Als "Berater in Sachen Existenzsicherung" sollten sich Versicherungen aus unserer Sicht auf die Dinge beschränken, die vor finanziellen, existentiell bedrohlichen Folgen eines Ereignisses schützen. Wie der Sturz eines Smartphones oder der Bruch einer Scheibe, wird in den meisten Fällen wohl auch eine OP der Katze oder des Hundes nicht existentiell bedrohlich sein. Am Ende des Tages entscheidet natürlich jeder Mensch für sich persönlich, was ihm wertvoll und wichtig genug erscheint, um dafür in eine Zusatzversicherung zu investieren. So kann natürlich das Thema Zahn-Vorsorge und -Ersatz durchaus ins Geld gehen. Oder auch der Wunsch nach einer besseren medizinischen Versorgung im Krankenhaus kann über eine Zusatzversicherung realisiert werden. Auch eine größere Summe im Falle einer schweren Erkrankung kann die jeweilige Situation wenigstens finanziell erträglicher machen.

Pflegefall - Wer krankenversichert ist zahlt grundsätzlich auch in die Pflegepflichtversicherung (PPV) ein. Wer also pflegebedürftig wird hat zunächst Anspruch auf Leistungen aus dieser PPV. Diese betragen, je nach Grad der Pflegebedürftigkeit, in der Spitze rund 2.000 EUR im Monat. Seit dem 01.01.2022 erhöhen sich diese Leistungen um einen Zuschlag von bis zu 70% ab dem vierten Jahr einer vollstationären Pflege. Die durchschnittlichen Kosten einer vollstationären Pflege liegen bei derzeit rund 4.500 EUR. So entsteht also in der Regel eine nicht unerhebliche Lücke. Diese wird zunächst vom Sozialamt getragen. Das Sozialamt wiederum schaut nun, wo es sich dieses Geld wieder zurückholen kann. So werden dann neben der Rente des Pflegebedürftigen auch dessen Ersparnisse herangezogen. Ebenso wie Mieteinnahmen und andere Einkünfte. Und wenn all das nicht reicht, um die Kosten zu decken, wendet sich das Sozialamt zuletzt natürlich auch an unterhaltspflichtige Angehörige, wie z. Bsp. die Kinder. Im Grunde ist also eine Pflegeversicherung die Absicherung vor Verlust des Vermögens des Pflegebedürftigen bzw. dem Erbe der Angehörigen. Daher sollte dieses Thema aus unserer Sicht auch frühzeitig im Kreis der Familie besprochen werden. Existiert dagegen kein nennenswertes Vermögen, kann der Abschluss einer Privaten Pflege-Zusatzversicherung am Ende dazu führen, dass sich "nur" das Sozialamt freut.

Todesfall - Auch eine "kleine" Beerdigung kostet schnell 5.000 EUR. Nach oben hin sind keine Grenzen gesetzt. Zudem können erbrechtliche Fragen dazu führen, dass man an das Ersparte der verstorbenen Person erstmal nicht herankommt. Das kann für die Angehörigen auch finanziell zu einer weiteren Belastung führen. Vor allem dann, wenn erst gar kein kostendeckendes Erbe zu erwarten ist. Hier kann besonders eine Sterbegeld-Versicherung Abhilfe schaffen. Diese Versicherung ist aufgrund der Zweckbestimmung ausschließlich für die Beerdigungskosten in der Regel von Pfändungen und erbrechtlichen Auseinandersetzungen befreit. Bei der Wahl des Bezugsrechts kann im Zweifel sogar direkt ein Bestattungsinstitut berücksichtigt und bereits zu Lebzeiten beauftragt werden. Wer zu diesem Thema also auf "Nummer Sicher" gehen möchte, sollte sich Gedanken über eine Sterbegeld-Versicherung machen.

Reisen und Freizeit - Neben Reiseversicherungen gibt es durchaus weitere Freizeit- und Hobby-Beschäftigungen, für die eine gesonderte Versicherung Sinn machen kann. Ein absolutes MUSS für jeden Urlauber ist aber die Auslands-Reisekrankenversicherung. Auch wenn mit vielen, vor allem europäischen Ländern, sogenannte Sozialversicherungsabkommen bestehen, verlangen die dortigen Ärzte in der Regel "Cash". Diese werden also nicht mit der Deutschen Krankenversicherung abrechnen wollen. So kann eine medizinische Behandlungsbedürftigkeit an jedem Urlaubsort auch zu einer finanziellen Belastung führen. Vor allem bei einer stationären Behandlung im außereuropäischen Ausland. Oder z. Bsp. im Falle eines medizinisch erforderlichen Rücktransportes.